

Museum August Kestner

Trammplatz 3 30159 Hannover

TELEFON 0511 168 42120
E-MAIL museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
INTERNET www.museum-august-kestner.de

ÖFFNUNGSZEITEN Di-So 11:00-18:00 Uhr
Mi 11:00-20:00 Uhr
Montags geschlossen
Freitags freier Eintritt

PRESSEINFORMATION

Zwei Sonderausstellungen im Museum August Kestner

Personaggi | Persönlichkeiten. Der Abstieg der Mädchen von den Vasen

Ein gut Theil Eigenheit – Lebenswege früher Archäologinnen

18.05.2023 bis 03.09.2023

Eröffnung: Mittwoch, 17.05.2023, 18.00 Uhr

Download des Pressematerials und der Fotos hier

www.hannover.de/Museum-August-Kestner/Service/Presse

„Personaggi | Persönlichkeiten. Der Abstieg der Mädchen von den Vasen“

Bilddarstellungen auf antiken griechischen Gefäßen zeigen uns Situationen des damaligen Alltags. Welche Geschichten erzählen sie uns? Vielleicht diese?

Eine Gruppe junger Mädchen führt einen Dialog, der damit endet, dass sie ihren angestammten Ort auf antiken griechischen Gefäßen verlassen. Sie wollen selbstbestimmt die Welt erkunden und entscheiden, wie sie leben wollen. Mit der Sonderausstellung „Personaggi | Persönlichkeiten. Der Abstieg der Mädchen von den Vasen“ nehmen wir die Lebensumstände von Frauen in der griechischen Antike in den Blick. Im Mittelpunkt steht, nicht ohne Augenzwinkern, die künstlerische Arbeit von Linde Burkhardt, die Sofia, Leandra, Ypapanti, Myrto und Fivi zum Leben erweckt und ihnen Persönlichkeit zuteilt. Diese jungen Frauen entsteigen dem Bild auf dem Gefäß, in welchem sie bisher gefangen waren. Aus einem zweidimensionalen wird ein dreidimensionales Geschehen. Was treibt diese jungen Frauen an, aus ihrem angestammten Bild, aus den ihnen zugedachten Lebensräumen und gesellschaftlichen Rollenzuteilungen auszubrechen?

Die Ausstellung wirft mit Hilfe der künstlerischen Interpretation einen Blick auf gesellschaftliche Normen und Rollen von Frauen, wie sie im klassischen Griechenland bestanden.

Bitte wenden!

Ein gut Theil Eigenheit – Lebenswege früher Archäologinnen

Parallel zur Ausstellung „Personaggi“ präsentieren wir „Ein gut Theil Eigenheit – Lebenswege früher Archäologinnen“ und werfen einen ganz anderen Blick auf die Rollen von Frauen, nämlich in der Wissenschaftstradition.

Von Anfang an wirkten Frauen an der deutschsprachigen archäologischen Forschung mit. Ihre Beiträge wurden durchaus wahrgenommen und geschätzt. Über die Jahrzehnte jedoch gerieten sie und ihre Forschungen in Vergessenheit. Die allgemeine Wahrnehmung ist: Archäologie ist männlich – sicher ist dieses Bild auch maßgeblich durch die Populärkultur geprägt. Im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen, deren Namen viele kennen, sind diese frühen Archäologinnen größtenteils im Gedächtnis der Öffentlichkeit nicht mehr präsent. Die Studio-Ausstellung hat sich zum Ziel gesetzt, Archäologinnen und ihre Leistungen sichtbarer zu machen. Ihre Bedeutung soll nach außen getragen und einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden. Die Frauen hatten damals u. a. eine Vorbildfunktion für heranwachsende Mädchen – auch daran kann diese Ausstellung anknüpfen.

Die Ausstellung ist ein Bestandteil des Forschungs- und Vermittlungsprojekts „AktArcha – Akteurinnen archäologischer Forschung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften: im Feld, im Labor, am Schreibtisch“ (Universität der Bundeswehr München, gefördert im BMBF Themenschwerpunkt „Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern“).

INFORMATIONEN

Dr. Anne Viola Siebert

Antikensammlung

+49 511 168 45472

anne-viola.siebert@hannover-stadt.de

Museen für Kulturgeschichte der Landeshauptstadt Hannover

Historisches Museum am Hohen Ufer

Museum August Kestner

Museum Schloss Herrenhausen